

22. April 2002

[zurück zur zuletzt besuchten Seite](#)

Theatersport mit "Steifer Brise": Die Improvisationskünstler kämpften im e.novum um Medaillen und die Gunst des Publikums. Foto: ta

Olympische Spott-Spiele

Spaß mit "Theatersport"

hjr Lüneburg. Hamburg will die Olympischen Spiele. Als Appetithäppchen darauf inszenierte das in Lüneburg bestens ausgewiesene Ensemble "Steife Brise" eine heiße Theatersport-Party mit Spotteinschlag: Knallharte Kämpfe mit Punkten und Pointen, streng beurteilt vom Publikum, mit Gunst und Groll bedacht. Das Match fand im ausverkauften "Theater im e.novum" statt und die Zuschauer juchzten manchmal bis zum drohenden Erstickungsanfall.

"Steife Brise", die Hamburger mit norddeutschen Tournee-Daten, improvisieren nach Strich und Faden, quer durch Beziehungskisten, Allerweltsprobleme, Absurditäten und Klatschspalten der gelben Gazetten, egal ob Pantomime oder Musical - - und das auf Zuruf. Das können die Akteure schlicht perfekt. Selbst die größte Albernheit reicht immer noch für einen saftigen Lacher. Für ihr "Theatersport"-Programm teilten sich die acht Kreativen in zwei Mannschaften, musikalisch kommentiert und vom Wettkampfleiter nach genauem Reglement sachkundig in die Schranken gewiesen.

Vor der Medaillenvergabe mussten sich die beiden Teams kräftig abstrampeln. Einfach hinreißend, mit welcher Geschwindigkeit die "Steife Brise" von einem Thema zum nächsten, von einer Spielart zur anderen springt. Jede Banalität entpuppt sich bei ihnen als Bühnentauglich. Der Sprung vom Zehnmeter-Brett wird zur rührseligen Tragödie, der erste Kuss nach der Schule zur herzigen Musiktheater-Schnulze und der Job in einem Gartenmöbel-Center zum abgründig düsteren Blues.

Weiß gegen Rot traten die beiden Crews an, liefen schon in der ersten Szene auf Volldampf und überboten sich in den folgenden zwei Stunden an Leidenschaft und Ideen. Fast unglaublich, was die sportiven Duellanten aus den Vorgaben herauslockten. Selbst der harmloseste Einkaufsbummel gerät plötzlich zum sozialkritischen Drama, der netteste Partnerplausch zur deftigen Enthüllungsgeschichte.

Da schauten die Kontrahenten ins Wohnzimmer von Dieter Bohlen und seiner verflossenen Naddel oder ritten im Westernsaloon meuchelmordend zum Staubsauger. Katharina Butting, Ulrike Schlößer, Stefan Heydeck, Torsten Voller, Musiker Manuel Wolff und Schiedsrichter Thorsten Brand beherrschen nicht nur die Kunst blitzartiger Reaktion, sondern auch das zur Umsetzung nötige Handwerk. Für das olympische Kulturprogramm empfiehlt sich "Steife Brise" allemal und bis 2012 dürfte ihnen angesichts dieser köstlichen Mischung aus Temperament, Spontaneität und Witz kaum die Puste ausgehen

(Copyright: Landeszeitung f. d. Lüneburger Heide)
entwickelt von: J. Müller